



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

F. M. Klinger's Theater

Der Schwur. Die neue Arria. Sturm und Drang

Klinger, Friedrich Maximilian von

Riga, 1786

Vierter Aufzug.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52205](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52205)

Vierter Aufzug.

Erster Auftritt.

Nacht.

Berkley's Zimmer wie oben.

Berkley. Bedienter.

Berkley.

Morgen Bataille — ha! ha! ha! das nenn ich doch was, wenn einmal Bataille ist. Halt dich brav, alter Lord! es schläft sich gut die Nacht! — ha! ha!

Bedienter. Mylord! es ist ein Herr draußen.

Berkley. So spät — laß ihn nur kommen. Sir Wild?

Bedienter. Nein, er nennt sich Seekapitain.

Berkley. Trag ihn auf den Händen herein, wenn's der Schiffskapitain ist, der's Schiff mitbrachte. (Bedienter ab.)

Zwey=

Zweyter Auftritt.

Kapitain. Berkley.

Kapitain. Mylord! der Wirth sagte mir, daß ein Engelländer eben wohne, ich konnte nicht zu Bett gehen, ohne Sie zu sehn.

Berkley. Willkommen, tausendmal willkommen, wilder, guter Seemann!

Kapitain. Willkommen. Ich hab Ihnen ein Compliment gemacht als ich einlief. Ein reiches Englisches Schiff, Mylord. Uebrigens ich bin müd. (Der Mohr stellt sich hinter ihn, und spielt mit seinen Haaren.)

Berkley. Legen Sie sich, setzen Sie sich. Wie's gefällt.

Kapitain. Es freut mich doch — (sieht ihn starr an.) Ja Mylord, es freut mich. — Wär ich einmal zu meinem Ziel gelangt. Fahr die ganze Welt durch. —

Berkley. Das ist gut, Sir! daß ich Sie sehe. Sie treffen meine Seele wunderbarlich. Ich muß Sie küssen, Sir!

Kapitain. Mylord! alle meine storre Wildheit verläßt mich bey Ihnen.

Berkley. Lieb! gut! Geist meines Harry! wohnst du noch hier! Wen suchen Sie auf, Sir?

Kapitain

Kapitain. Einem alten Mann. Weiß der Himmel, ich fahr zehen Jahre auf der See, bin verlohren bis ich ihn find.

Berkley. Harry! ist das nicht? hast du seine Seele, hast du sein — Harry! ich meyn, ich müßt ihn aus dir herausrufen.

Kapitain. Mylord, wer sind Sie?

Berkley. Wer ich bin? — Gott im Himmel! im Himmel! Harry! Harry! du bist's —

Kapitain. Harry Berkley —

Berkley. Mein Sohn!

Kapitain. Vater! mein Vater! (an seinen Hals.)

Berkley. Mein Harry! he mein Junge! drück ich Dich denn in meine Arme! o mein Harry! es ist mir so freudig, meine Augen werden dunkel.

Kapitain. O mein Vater! ich hab die Welt umfahren nach Ihnen, alle Inseln durchkrochen.

Berkley. Ja doch, Du bist's. Du hast das wilde, stürre der Berkleys. Das rollende Droh: Aug, das feste, das unerschütterliche, entschloßne. He Harry! Harry! Laß mich doch nur recht freuen. Ein so tapftrer Seemann, mein Harry! Uns ein Schiff mitgebracht und mein Harry!

Kapitain, O mein Vater! — das hab ich, ha! ha!

Berkley.

Berkley. Ich werde toll für Freude noch. Ich muß ein wenig ausruhen. Die Freude schwächt mich, und meine Glieder tragen sie nicht mehr. (setzt sich.)

Kapitain. (ihn umarmend.) Unglücklicher Vater, was magst Du gelitten haben!

Berkley. Wenn Du nur nicht, wenn Du nur nicht — Du bist ja da. Ich habe nichts gelitten. — Mein sitzen kann ich nicht. Caroline! Caroline! Miß! Miß! um Gotteswillen Miß!

Kapitain. Meine Schwester!

Berkley. Harry! Caroline! Sie sind da! (zum Himmel.) Hast mir sie wieder gegeben! diesem Herzen sie wieder gegeben! ich kann ja nicht weinen jetzt, da steht er — o mein Harry!

Kapitain. Mein Vater, die Worte wollen nicht herauf. — Wo ist denn meine Schwester? und meine Mutter?

Berkley. Mutter! Mutter! Harry! o Berkley dein Weib — Miß! Miß!

Dritter Auftritt.

Caroline. Mohr. Vorige.

Berkley. (zur Miß.) Willst du heulen? willst Du weinen und springen?

Caro-

Caroline. Mylord!

Berkley. Er ist da: da! dieser! dieser! dieser da!

Kapitain. (sie umarmend.) Meine Schwester, meine liebe! —

Caroline. Mein! Mein!

Berkley. Ja ich kann's nicht sagen für Weinen und Freude. Harry! Ach ihr könnt nichts hervorbringen, so freut's euch. Ha! Ha! Alter! was du da siehst — o meine Kinder! (umfaßt sie.) Nun geb der Himmel dir auch deinen Sohn wieder, alter Bushy!

Caroline. O Mylord! dieser Wunsch macht Deine Tochter ganz glücklich.

Mohr. (kniert sich vor Berkley und Miß.) Alter Mann, ich bin dein Sclav! Gute Miß, bin dein Sclav!

Kapitain. So Junge!

Berkley. Steh auf, Schwarzer! gieb mir deine Patsche!

Mohr. Segne Dich Gott! ich bin Dein wie ich hier bin, und dein, Lady!

Caroline. Du sollst mit mir zufrieden seyn. Lieber Bruder. Lieber Harry! wie liebest du uns so lange nach dir weinen? —

Berkley. (zum Kapitain.) Sprich doch! rede doch!

Kapitain

Kapitain. O meine Mutter, Mylord! ich seh meine Mutter nicht. Hab ihr so vieles mitgerbracht, und Dir Miß! Wo ist meine Mutter?

Berkley. Freu Dich doch erst!

Caroline. Liebster! Bester! (weinend.)

Kapitain. Weinst Du? todt! he Mädchen! sprich aus, todt?

Berkley. Ja todt! beyhm Himmel! ein Engel Gottes! o ich möchte wahnsinnig werden, daß meine Lady nicht hier steht mitten unter euch, wie ein beschattender erquickender Baum, ihre Hände auf eure Häupter legte und so euch segnete. Das sanfte, liebe Weib! Sahst du herab, wie dein alter Lord auf Dornen lag, den rauhen Pfad des Kummers ging? Sieh jetzt herab! — Daß sie nicht da steht mitten hier! Verflucht sey Bushy! Laß ihn seinen Sohn nie mehr sehen, durch ihn verlohre ich sie!

Kapitain. Meine Mutter todt? Auch durch ihn todt? Verfluchter Gedanke, daß ich ihn der See gab!

Berkley. Der See gab? was?

Caroline. Bruder! mein Bruder! Rede!

Kapitain. Gerochen Vater! an Bushy und Hubert. Ha! ich war ein kleiner Junge und fühlte was sie uns thaten, und rächte euch eh ich euch fand.

Berkley

Berkley. Thatst du das? Goldjunge! Harry! Harry! Wie? wie? du süßer Junge?

Caroline. Doch nicht todt, mein Bruder?

Kapitain. Freylich, freylich.

Caroline. Ist's das! das! — Gott im Himmel! (Sinkt auf einen Stuhl.)

Kapitain. Was will das Kind? He Miß!

Berkley. Ich will sie aufwecken. He Miß! Miß! der Busby, unser Feind! er ist todt! wachst du auf? Ich wachte von den Todten auf, rieffst Du mir das? Wir sind gerochen, Miß!

Vierter Auftritt.

Wild. Vorige.

Wild. Mylord! Sie bestellten mich — (indem er die Miß gewahr wird.) Miß!

Kapitain. He, was Teufel will der Schottländer? Morgen schießen wir uns.

Wild. Miß, Jenny! was ist's?

Berkley. He Sir! so viel Freude — fatales Mensch! so viel Freude — das ist mein Sohn, Sir!

Wild. Der Kapitain? Nun dann! auch das noch — Miß! liebe Miß!

Caroline. Wild! Wild! gehn Sie doch!

Berkley

Berkley. Noch eine Freude, Sir! noch eine Haupt-Freude! Seyn Sie lustig, ich vergeß Ihnen, daß Sie so aussehen. Mein Sohn hat den alten Bushy erschlagen. Er ist todt, mein Feind! — Nu keine Freude? was sieht ihr Klug so grade hin?

Caroline. Mein Vater!

Kapitain. Ich ließ ihn, weiß Gott! bey einem der gräßlichsten Stürme, die ich auf der See erlebt, mit Hubert in einer kleinen Barke auf die See setzen. Es war Nacht und donnerte fürchterlich, pfiff so melodisch brüllend über der See, daß mir's Herz gellte, und was mich verdros, sie mucksten nicht. Hätten sie gebethen und gesteht, bey allen Elementen! ich hätte sie vielleicht aufgehangen, oder auf eine wilde Insel ausgesetzt, denn es kam eben eine Ladung von Wellen daher, der ich meinen Hund nicht vertrauet hätte. Sie waren aus meinem Gesicht verschwunden, wie sie kaum in die Barke stiegen. Nur bey den Blitzen sah ich sie in der Ferne kämpfen, und es heulte so bitter um mich, daß ich die Freude nicht haben konnte, sie von der See verschlingen zu sehn, und ihre Geräusche zu hören. Aber der Sturm spaßte nicht.

Caroline. Es wird so kalt — (matt hinsinkend.)
es ist so todt —

Berkley. He denn! was machst du? es gelst mir wirklich selbst in der Seele —

Wild. Thut's das, Mylord, und was denn mir? Ha so erwache doch in mir — bist du denn so erstarrt — so hin — he! he! he! kalt Miß! he! Miß! Erwache mit mir! he! he! he! Es ist wirklich kalt!

Kapitain. Nun Schottländer, was frierst du denn?

Wild. (zieht den Degen.) Nimm deinen Degen! he! nimm deinen Degen! oder ich würge dich in diesem Fieber, und freß dir's Herz aus dem Leib. Und dir, Alter! he! kalt? und friert mich? Zucken meine Finger? he! und wachsen ans Gewehr, und will nicht eher ruhen, bis du da liegst, und ich dein Leben aus deinem Blut sauge. Kalt ich?

Kapitain. (seinen Degen ziehend) He! Schottländer, wenn du nicht länger warten kannst —

Berkley. He! was willst du stöhren — was? (auch seinen Degen ziehend.)

Caroline. Mein Vater! mein Bruder! Wild! (in Wilds Arme sinkend.)

Kapitain. Was hat das Mädel mit dem Schottländer? Willst du weg! Laßt's euch nicht wundern, Vater, wir haben uns mehr geschlagen, habe ihm ewigen Haß geschworen.

Berkley

Berkley. Und da ist meiner ewig, ewig, er
gleich Busby.

Kapitain. Willst du bis Morgen warten,
Stirn gegen Stirn zu schießen?

Wild. Ja — ja doch — sieh nur dies Herz!
nur dies Gehirn! (schlägt ihm auf dem Kopf.)

Kapitain. Bist du rasend?

Caroline. Mein Vater! soll ich denn sterben
hier?

Berkley. Ich will dich —

Fünfter Auftritt.

lady Kathrin, Louise, und Vorige.

L. Kathrin. Guten Abend, Bruder! — was
sollen die Degen? Ey Gott! das kann einen er-
schrecken — und es freut mich dir in der Person
Sir Wilbs, Carl Busby, den Bräutigam deis-
ner Tochter vorzustellen.

Berkley. Carl Busby?

Louise. Ja, ja lieber Onkel! ganz gewiß.
Sein Freund La Feu hat das all erzählt.

Kapitain. Rechtfertigt sich nicht mein Gefühl?
Waren die Eindrücke, die er auf mich machte,
nicht wahr? — Du hast zu lange gelebt!

Wild. Ich bins. Ihr hörtet auf Menschen zu seyn, seht in mir euren Mörder. Und diese ist mein, Alter! (die Miß in seine Arme nehmend.)

Berkley. Sie haßt dich, da sie weiß wer du bist. Geht Miß bald aus meinen Augen? — Harry! ich konnte ihn nie ausstehen, was machen wir mit ihm? (Caroline umarmet Berkley.) Mein, ich thu ihm nichts. Harry!

L. Kathrin. Harry! Ey Harry! Was soll das?

Berkley. Mein Sohn ist's — Freude genug. Geht nur weg von hier!

Louise. Das ist hübsch, daß er da ist.

L. Kathrin. Ey sieh doch! Berg und Thal kommen nicht zusammen, aber die Menschen. Guten Abend denn, Harry!

Berkley. Geht nur!

Karoline. (bittend) Mein Vater! mein Bruder!

Berkley. Schleppt sie fort!

(Lady Kathrin und Louise mit Karoline ab.)

Wild. Gute Nacht, Miß! wir sehn uns wieder.

Kapitain. So? hier doch wol nicht?

Wild. Also auf die See haben Sie ihn ausgelegt, den rechtschaffnen Busby? —

Kapitain. Auf die See, den rechtschaffnen
Busby.

Wild. Mitten im Sturm?

Kapitain. Mitten im Sturm, Carl Busby!

Wild. Du thatst das nicht, Kapitain.

Kapitain. Beym Satan, ich that's!

Wild. Einen alten schwachen Greis?

Kapitain und Berkley. Busby war's!

Wild. (spöttisch.) So laß mich dir doch zu
Füßen fallen, großer Alexander! der du mit einem
Schiff voll Leute, zwey alte Greise überwältigen
kannst. Das sind Trophäen! Und haben nicht ein-
mal ihre Hände gegen dich aufgehoben? ihren
Mund nicht geöffnet? Daran erkenn ich Busby.
Soll ich dir nun das Siegeslied anstimmen? Das
will ich, bey Busbys Blut hier! Das will ich,
tapferer Held! Ein Schiff voll Menschen und zwey
alte schwache Männer! ha! ha! ha! o Schurke!
Schurke! welch große Thaten!

Kapitain. Schurke?

Wild. Freylich! mehr noch! Memme. Al-
ter! freu dich doch einen solchen Sohn gezeugt zu
haben! Freu dich seiner Thaten: bey Gott! sie sind
groß. Und große Thaten verdienen große Beloh-
nungen. He! He! Wart nur Kapitain! Ballas-
den will ich drüber absingen in Londens Straßen,
so bald die Mord-Geschichte zu Ende ist. He! He!

Kapitain. Wild! bey allen Teufeln, ich stoß dich durch!

Wild. He! He! warte doch bis ich meinen Degen eingesteckt habe.

Mohr. (zu Wild.) Mann! wenn du nicht so grimmig ausfährst, wollt ich dir etwas zeigen, das ich einem von den alten Männern gestohlen habe. Ein Bildchen von einer Weissen ist's. Ich zerriß meine grausen Haare über den Alten, so weh that mir's. Der Alte war gut. Das ist's!

Kapitain. Knabe! (tritt ihn.)

Mohr. O weh!

Wild. Er war gut, Junge! (kßt ihn.) Er war gut!

Mohr. Hatte mich so lieb! Ich war krank und acht Tage hielt er mich in seinem Schooß, und drückte meinen heißen Kopf, labte mich bis der Kapitain ihn fand.

Wild. Das all! Nu Junge! — (das Bild ansehend.) Mutter! Mutter! meine Mutter! holdselige! Ist doch nichts von Liebe mehr in mir, o entzünde den letzten Funken, und laß ihn auch noch in Rachgierde und Grimm auflodern! He meine Mutter! zur andern Stunde! Ich danke dir, Knabe!

Mohr. (heimlich.) Hab dir noch mehr zu sagen.

Kapitain. Knabe! was machst du?

Mohr.

Mohr. (zu seinen Säßen.) Hier! (die Hände auf die Brust legend.) ich muß!

Wild. Mitten im Sturm! was sikt ihr da? Sinnt ihr auf Meuchelmord? Kapitain! ich will brav seyn gegen dich. Gut war's, daß du erzähltest, wie niederträchtig du gehandelt hast, sonst hätte ich dich so eben in voriger unbegreiflicher Kälte niedergestoßen. Ich will dich nicht unbewaffnet angreifen, und so morgen. Aber schlafen kann ich nicht bis du da liegst ausgestreckt, und dann will ich dich mit Freuden: Gebrüll in die See schleppen, bey Bushy!

Kapitain. Bin da morgen früh.

Berkley. Ihr sollt mir erst in die Bataille.

Wild. Ja Alter! ja! in die Bataille. Gute Nacht, Knabe! (zum Mohren.) Wenn ihr euch einfallen laßt, mich mit einigen Hunderten diese Nacht zu überfallen, so kommt nur, ich bin wach.

Berkley. Wollt ihr nicht zu Tisch bleiben?

Wild. Canibalisch allenfalls, Mylord! des Kapitains Fleisch gelüstet mich. (ab.)

Kapitain. Wart bis ich verfault bin.

Berkley. Komm, mein Sohn! wir wollen zu Tisch gehn.

Kapitain. Ich ruh nicht bis der Mensch aus der Welt ist. Er drückt mich wo ich ihn seh, und ich bin sein Feind von Unbeginn, eh' ich ihn kannte.

E Berkley. Er ist ein Busby! das ist genug.
Aber laß den Busby jetzt Busby seyn und komm
an mein Herz, Du mein Leben!

Sechster Auftritt.

Voriger Garten.

Blasius. La Feu (auf einer Rasenbank sitzend).

Blasius. Magst du auch hier nicht weg mehr
die Nacht, la Feu?

La Feu. Laß mich nur gehn, die Nacht thut
mir so wohl, und mein Herz stimmt sich so neu —

Blasius. O unter dem Himmel hier mein Le-
ben verhauchen diese Stunde! Mir ist gut jetzt,
da ich den Gedanken wiederum fest kriegt hab, da
er zu Empfindung, zu tiefem Gefühl worden ist.
Gesegnet seyst du Erde, die du dich uns mütterlich
öffnest, uns aufnimmst und schüttest! Ach! wenn
denn der Mond dämmert, die Sterne flimmern
über mir, der ich eingewiegt liege in tiefem süßen
Schlaf. Ich werde noch dieses Gefühl haben. Du
wirfst mir das seyn, ich werde dir das seyn. Laß denn
den Sturm hinfahren, die Winde heulen über mir,
du giebst Ruhe deinem Sohn. Gütigste Mutter,
meine Pilgrimschaft ist zu Ende, ich habe die Dorn-
nen betreten, habe auch Freude genossen, hier bin
ich wieder!

La

La Feu. O Blasius, himmlischer Blasius!
hier an deiner Brust, an deinem Herzen, saug
ich ein mit dir.

Blasius. Liebe Unglückliche, alle die ich ver-
lassen hab, weinet nicht nach mir, vergeßt mich!
Ich konnte Euch nicht geben, keine Ruhe, keine
Hülfe, ich hatte sie nie. Vergebt mir! Wie tau-
sendmal war mein Herz zerrissen, wie tausendmal
bebte meine Seele, wenn ich so unterlag den Men-
schen, so unterlag dem Grimm des Schicksals, und
ich hier nicht weg konnte, da nicht weg konnte.
Die Berge zu übersteigen hatt ich Muth genug,
aber früh schnitten sie mir die Schwingkraft ent-
zwey. O wer des Herzens, des Gefühls zu viel
hat hier! O weh! — liebliche Lüfte gebt mir Lie-
be noch! La Feu! ich fühl diesen Augenblick nichts
von Unbehaglichkeit. Ich fühl eine Stunde, wie
sie die fühlen müssen, die eben die Erde verlassen
wollen, und die ich immer als die herrlichste dach-
te. Mein Herz ist so bebend — aber die vorüber-
gehende Fieberhitze — ach die Krankheit der See-
le! — Gute Nacht, Bruder! Gute Nacht, Bruder
Wild! und alle gute Seelen, die hier und dort
seufzen! — Dank für diesen Augenblick! — Gu-
te Nacht!

La Feu. Blasius! Blasius!

Siebenter Auftritt.

Wild (tritt auf mit gezogenem Degen). Vorige.

Blasius. Wild! Bruder!

La Feu. Was ist dir? O Schrecklicher, stöhr meine Seele nicht!

Blasius. Ich bitt dich, Bruder! laß meinem Herzen Ruh — du tödtest mich — Was ist dir?

Wild. Was ist aus mir worden? Ist alles so anders um mich geworden? ha alles erstorben! — Vater! mein Vater!

Blasius. Wild, lieber Wild!

Wild. Geht weg! was wollt ihr von mir?

La Feu. Was ist dir dann?

Wild. Keine Antwort von mir! Ich bin euch und der Welt nichts, bis ich Rache habe! schreckliche Rache! Geht ihr bald? Und du! hast du Gewalt über deine Zunge? Geht weg, wenn ihr mir nicht unterliegen wollt!

La Feu. Bruder! ich bin unschuldig.

Wild. So geh nur!

Blasius. Da stürz ich wieder zusammen in mir, Bruder!

Wild. Laßt mich doch in der tauben Fühllosigkeit, worin ihr mich seht! (Blasius und La Feu ab. Wild, dem Fenster der Miß gegenüber bleibend.)

Fünf-